

Stadtradeln

Konstanz radelt für ein gutes Klima

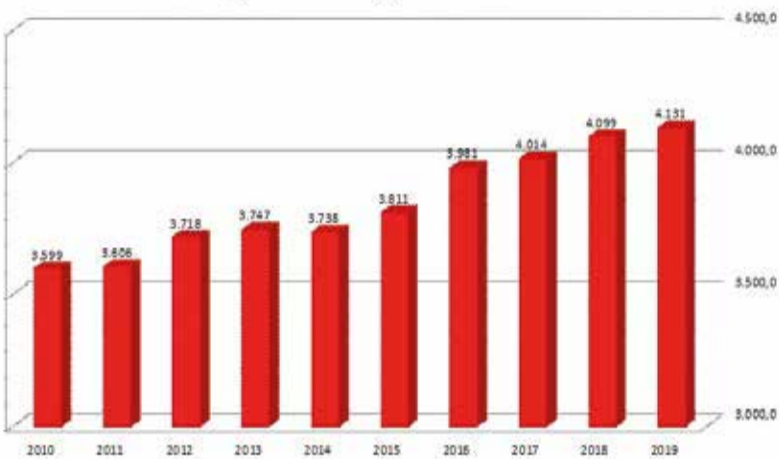
Die Stadt Konstanz macht dieses Jahr erstmalig bei der Aktion „Stadtradeln“ mit und tritt für gutes Klima in die Pedale. Der Wettbewerb hat das Ziel, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geht es um den Spaß am Fahrradfahren. Stadtradeln ist eine bundesweite Kampagne des Klima-Bündnis für mehr Klimaschutz und Radverkehr, welche erstmals 2008 stattfand. Dieses Jahr ist Konstanz vom 20.09. bis 10.10.2020 mit von der Partie.

Während des Aktionszeitraums

geht es darum, so viele Wege wie möglich mit dem Rad statt mit dem Auto zurückzulegen und auf diese Weise zur CO₂-Vermeidung beizutragen. Radelnde können sich über die Stadtradeln-Seite unter www.stadtradeln.de/konstanz registrieren, einem Team beitreten oder selbst eines gründen und dann während des Aktionszeitraums ihre zurückgelegten Kilometer eintragen. Die Stadt freut sich über jeden Kilometer, der in Konstanz mit dem Fahrrad zurückgelegt wird. Ob Radfahrer*in aus Überzeugung, Fahrradfan*in auf dem Rad, Pedelec-Fan, Sportradler, Fahrradmietsystem-Nutzer*in oder Lastenrad-Einkäufer: Jeder Kilometer zählt!

Elgerner Wohnungsbestand WOBAK



Korrektur: Bei der Grafik zu unserer Information zum Jahresabschluss der WOBAK im letzten Amtsblatt fehlte die Beschriftung der y-Achse.



Mehr Platz für Kids: In der Jungerhalde in Allmannsdorf entsteht eine neue Kindertagesstätte mit sechs Betreuungsgruppen – drei für Kinder über drei Jahre und drei für Kinder unter drei Jahre. Alle Beteiligten freuen sich, dass die Kinderbetreuung in Konstanz damit um wichtige neue Plätze erweitert wird.

Mobilitätswende

Beschlüsse vom 23. Juli

Der Gemeinderat hat die vorgelegte Mobilitätsstrategie beschlossen. Kernpunkt ist die Realisierung einer weitgehend „autofreien Innenstadt“. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Konzeption für den Altstadtring (Rheinsteig/Laube/Bodanstraße) auszuarbeiten. Bei der Umsetzung werden die Bürgerschaft und wichtige lokale Akteure beteiligt. ÖPNV und Stadtbusverkehr sollen ausgebaut werden. Zum Fahrplanwechsel im Dezember wird ein (nicht kostenloser) Ringverkehr eingeführt. Zur Realisierung einer Agglo-S-Bahn folgt eine Nutzen-Kosten-Analyse. Die Verkehrsströme sollen künftig digital gelenkt werden – der Rat stimmte der Einführung eines digitalen Verkehrsmanagements zu. Das Thema Parkraummanagement wurde in den Technischen und Umweltausschuss zurückverwiesen. Ziel ist, dass das linksrheinische Stadtzentrum mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar bleibt und die Stadträume dort durch die weitgehende Herausnahme von Motorverkehr an Aufenthaltsqualität gewinnen.

Kurz notiert

Bebauungsplan Döbele: Im Technischen und Umweltausschuss wurde kein Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung gefasst. So ist eine erneute Beratung in den Gremien erforderlich.

Spielend inklusiv: Aus Mitteln der Cerlowa-Stiftung wird der Behindertenbeauftragte drei öffentliche Spielplätze mit Gerätschaften ausstatten, die inklusiv genutzt werden können.

Sprachheilkindergarten: Im Ami Melly Kinderhaus wird in Kooperation der Stadt mit dem Evangelischen Verwaltungszweckverband Schwarzwald-Bodensee eine Gruppe des Sprachheilkindergartens eingerichtet.

Sanierung der Geschwister-Scholl-Schule: Der Gemeinderat beschloss, den Projektbeschluss zur Sanierung der Schule um den Austausch der asbestbelasteten Innenwände zu erweitern. Die Gesamtkosten werden auf 28,45 Mio.€ brutto fortgeschrieben.

Neugestaltung Stephansplatz: Der Gemeinderat beauftragte die Stadt, 2021 die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zur Neugestaltung des Stephansplatzes auszuarbeiten. Ein Beteiligungsprozess ist vorgesehen.

Vorhabenliste

Überblick über die städtischen Planungen

Die neue Vorhabenliste bietet wieder einen schnellen Überblick über wichtige Planungen der Stadt. Diese sogenannten Vorhaben werden in der Form von Steckbriefen dargestellt. Diese informieren über Ansprechpartner, den aktuellen Stand des Projekts, politische Beschlüsse und Kosten sowie die vorgesehene Bürgerbeteiligung.

Zweimal im Jahr wird die Vorhabenliste aktualisiert. Die bereits 8. Ausgabe vom Juli 2020 enthält 69 Vorhaben. Aufgrund der Einschränkungen durch Covid-19 hat sich die Umsetzung einiger Planungen der vorherigen Ausgabe verzögert. Dennoch konnten seit der letzten Vorhabenliste das Konzept Handlungsprogramm Wirtschaft 2030 sowie die Einrichtung des Klima-Bürgerrats erfolgreich abgeschlossen werden. 13 Vorhaben wurden neu in die aktuellen Liste aufgenommen.

Im Bereich der Stadtplanung sind der Bebauungsplan für das Stromeyersdorf sowie der Bebauungsplan

Überlängerbohl im Zuge der Erweiterung der Grundschule Wollmatingen hinzugekommen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan für das Gebiet Weiherhof Nord wurde in die Bereiche Pflegeheim und Business-Park unterteilt.

Klimaschutzvorhaben werden nun einzeln aufgeführt. Dazu gehört aktuell das Klimaschutzprojekt „Wir im Berchengebiet Konstanz – Cool down JTB“ (Jugendtreff Berchen) als Teil der Nationalen Klimaschutzinitiative. Ein weiteres Vorhaben ist die Solaroffensive in Kooperation mit den Stadtwerken, der Energieagentur Kreis Konstanz und Unternehmen der Solarbranche. Ergänzt wird dies durch die Klimaschutzstrategie zum Erreichen einer weitgehenden Klimaneutralität in Konstanz.

Zahlreiche neue Vorhaben gibt es im Bereich Mobilität und Verkehr. So sind als Teil des Masterplans Mobilität 2020+ das Handlungsprogramm Fußverkehr, das Mobilitätskonzept autofreie Innenstadt und die Opti-

mierung des Stadtbussystems aufgenommen worden. Außerdem gehört die Planung des Parkraumkonzepts für den Stadtteil Petershausen-West dazu.

Neu sind außerdem die Teilsanierung der Grundschule Haidelmoos und die Sanierung der Geh-/Radwegbrücke Bärengaben und der Fußwegbrücke Susosteig. Mit der Wiederbegehbarmachung der Wege in der Marienschlucht ist außerdem ein Vorhaben der interkommunalen Zusammenarbeit mit den Gemeinden Bodman-Ludwigshafen und Allensbach aufgeführt.

konstanz.de/vorhabenliste

Vorhaben-Steckbriefe mit Links zu vertiefenden Informationen und Sitzungsvorlagen. Sortierbar nach thematischen Schwerpunkten und betroffenen Stadtteilen. Broschüren werden in den Verwaltungsgebäuden und den Ortsverwaltungen ausgelegt.

1.000 Anlieferungen täglich

Wertstoffhöfe in Konstanz gut besucht

Fast tausend Anlieferungen sind durchschnittlich pro Tag in Summe zu verzeichnen, wenn am Freitag und Samstag alle 4 Höfe geöffnet haben. Dies ist das Ergebnis der neusten Kundenzählung auf den Wertstoffhöfen an zwei Wochen im Juni 2020. Auf den Konstanzer Wertstoffhöfen dürfen Personen aus der Stadt Konstanz und der Gemeinde Reichenau anliefern. Der Betrieb der Höfe wird aus den Abfallgebühren der Konstanzer und Reichenauer Haushalte bezahlt. Ein Nachweis bei Anlieferung durch den aktuellen Abfallgebührenbescheid oder den Personalausweis soll unberechtigte Fremdanlieferungen verhindern.

Die aktuelle Zählung ergab auch, dass die Wertstoffhöfe im Durchschnitt etwa zwei Mal im Jahr von den Berechtigten angefahren werden. Spitzenreiter bei den Besucherzahlen ist nach wie vor der Wertstoffhof in der Fritz-Arnold-Straße. Dies, obwohl beim Wertstoffhof Dorfweiher in der

Litzelstetter Straße ebenerdig, ohne Treppen abgeladen werden kann.

Besonders großer Besucherandrang ist in der Fritz-Arnold-Straße von Dienstag bis Freitag jeweils gleich nach der Öffnung des Hofes ab 10 Uhr mit bis zu 95 Anlieferungen in

der Stunde festzustellen. Die EBK empfehlen deshalb, auf etwas spätere Anlieferungszeiten oder gleich auf den Wertstoffhof Dorfweiher auszuweichen. Abfallberatung: abfallberatung@ebk-tbk.de, 07531/996-188 und -189.



Bereit für Anlieferungen: Besucherzählung auf den vier Konstanzer Wertstoffhöfen

Barrierefreies Ein- und Aussteigen

Umbau am Konstanzer Bahnhof geht weiter

In einem ersten Schritt wurde Mitte 2019 der barrierefreie Zugang vom Bahnsteig bei Gleis 1 hinüber zum Gleis 2/3 hergestellt. In zweiten Schritt werden nun die beiden Bahnsteige angehoben, so dass zukünftig ein barrierefreier Ein- und Ausstieg zu den Zügen möglich sein wird.

Die Baufirma hat am 3. August mit der Einrichtung der Baustelle begon-

nen. Die eigentlichen Arbeiten starten dann ab 17.8. und werden voraussichtlich bis Ende 2021 andauern. Die Bauarbeiten werden abschnittsweise ausgeführt, da der Zugverkehr während der gesamten Bauzeit aufrechterhalten werden muss. Begonnen wird am Bahnsteig 1a, d.h. hinter der Ladenzeile bis circa Mitte des Bahnhofsgebäudes. Dieser erste Bauabschnitt soll bis

zum 12. Oktober abgeschlossen sein. Während der Bauphase ist der Bahnsteig in diesem Bereich und auch die Treppe von der Unterführung Marktstraße auf Gleis 1 komplett gesperrt. Die Bahn wird durch Beschilderungen über die Gleisbelegungen und Sperren informiert. Die Stadt beteiligt sich am barrierefreien Umbau des Bahnhofs mit 1.527.000 Euro.



„Weltoffene Kommune“: Am 20. Juli fand ein Workshop im Rahmen des Projektes „Konstanz Internationale Stadt“ statt. Es nahmen 35 Personen teil, darunter waren neben der Stadtverwaltung auch Vertreter des Internationalen Forums, der Universität und HTWG. Gemeinsam wird ein Handlungskonzept für die Integration entwickelt. Im Workshop wurden die Ergebnisse der schriftlichen Befragung verschiedener Stellen der Verwaltung sowie der vertiefenden Interviews vorgestellt. Außerdem wurden konkrete Ziele zur weiteren Planung und Einrichtung einer Steuerungsgruppe formuliert.